

Generalversammlung 1911:

Am 13. November 1997 wurde von der Familie Ewald Kächele das Protokoll der Generalversammlung 1911 des damaligen Schriftführers Jakob Kächele an den Ehrenvorstand des Musikvereins Gerhard Hipp übergeben. Da aus der Gründerzeit des Musikvereins keinerlei Protokollbücher vorhanden sind, besitzt der Musikverein damit ein wichtiges Dokument.

Für diese nette Geste der Familie Kächele bedankt sich der Verein auf das Herzlichste.

Das Protokoll besteht aus acht in schriftdeutsch geschriebenen Seiten. Gerhard Hipp, der mit dieser Schriftart noch aufwuchs, hat uns diesen Schriftsatz „übersetzt“. Bei dieser „Übersetzung“ handelt es sich um die Originalwiedergabe des damals gebräuchlichen Wortlauts und der Rechtschreibung:

Generalversammlung 1911

Am 4. Febr. wurde im Musik-Lokal die alljährliche General-Versammlung abgehalten. Wurde aber sehr schlecht besucht – außer den Aktiven waren nur 10 Mann passiv erschienen.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr durch den Vorstand Zehnder eröffnet, hierauf erstattete Kassier Knoblich den Jahresbericht, welcher zu keiner Debatte Anlaß gab. Nach dem Bericht des Kassier haben wir trotz verschiedenen größeren Ausgaben noch einen Überschuß von 1.01 Mark in der Kasse. Die darauf folgende Wahl erfolgte durch geheime Abstimmung und wurden gewählt als Vorstand Willi Zehnder mit 9 Stimmen, Vizevorstand Steinmaier mit 6 Stimmen, Kassier Knoblich mit 7 Stimmen, Schriftführer Kächele mit 7 Stimmen.

Der Ausschuß Henes Gust. mit 8 St., Raiser Eug. mit 8 St., Maier Chr. mit 6 St., Nill Hans mit 6 St., welche die Wahl annahmen.

Als weiterer Punkt wurde besprochen dieses Jahr ein Masken-Konzert abzuhalten und zwar am 19. Februar im Vereins-Lokal, weiter wurde noch durch Kassier Knoblich zur Sprache gebracht, dass die aktiven Mitgl. die üblichen 10 % von Ihrem Verdienst nicht mehr in die Kasse abliefern, was zu einer längeren Debatte Anlaß gab, man kann sagen bereits Streit verursachte, endlich aber noch die 10 % angenommen wurden und fernerhin an die Kasse abzuliefern. Hierauf gings in gemütlichen Teil über, denn unser Lokalwirt und Mitglied des Musikvereins spendete uns ein Faß Bier als nachträgliches Weihnachtsgeschenk und so verlief die Versammlung gut.

Noch Bemerken muß ich, dass später unser Kassier Knoblich noch mit aktiven in einen kleinen Wortwechsel geriet, und sein Amt als Kassier niederlegte. Maier & Henes übernahmen miteinander die Kasse und sind nun diese als Kassier tätig.

Das Masken-Konzert wurde wie in der General-Versammlung beschlossen am 19. Febr. abgehalten, leider wurde es aber so schlecht besucht, dass der Sportel welcher 6 M betrug nicht einmal herauskam und musste aus der Vereins-Kasse gezahlt werden. Die Annoncengebühr übernahm der Lokalwirt.

Den 25. April wurde im Übungslokal eine Ausschuß Sitzung abgehalten betrg. unseres Direkt. Rüdiger und wurde einstimmig beschlossen ihn als Direkt. unser Musik abzusetzen, Grund hierzu ist ja bereits jedem bekannt, den er führte sich letzten viertel Jahr sehr schlecht; jeder Mitglied wurde von ihm angepommt bald um 1 M bald um 2 M u.s. fort auch lies es sich sonst Verschiedenes zu Schulden kommen, die Proben wurden nicht mehr eingehalten, und somit sahen wir uns genötigt ihn zu entlassen trotzdem laut Vertrag erst seine Zeit im Juni abgelaufen wäre. Wir haben somit einen tüchtigen Musiker verloren aber auch ebensolchen Großen???

Wieter wurde uns als tüchtiger Direk. und Musiker empfohlen Herrn Sugg von Reutlingen welcher sich auch ano 27 d. M. vorstellte und sich bereit erklärte unser Musik wöchentlich 2 Mal proben zu geben, vorerst um den billigen Preis von 12 M monatlich womit der Ausschus einverstanden war.

Den 11. Juni gaben unsere aktiven Musiker 10 Mann stark, Ihr erstes öffentliches Garten-Konzert, unter Leitung Ihres neuen Direk. Herrn Sugg, und zwar von 2 bis 5 im Garten und von 5 bis 8 im Sall der Bahnhof Restoration hier. Jedoch war der Garten nicht so besetzt wie erwartet wurde, desto stärker aber der Saal und die Wirtschaft, Eintritt war frei. Es wurde auch einige mal eingesammelt, wie viel? Das Bier im Garten lieferte uns der Wirt gratis, im Saal aber nur ums Geld.

Den 8. Juli wurde im Saal der Bahnhof Restoration die erste diesjährige Viertel Jahres Versammlung abgehalten, und wurde eröffnet von Vorstand Zehnder durch eine kurze Ansprache hierauf zur Einleitung wurde von den aktiven Mitgliedern ein neues Musikstück vorgetragen. Besucht war die Versammlung wie gewöhnlich sehr schlecht, hauptsächlich von passiven Mitgliedern, es waren cir. 15 Mann passiv anwesend, aktiv waren bereits alle anwesend. Als erster Punkt auf der Tages-Ordnung war einen schon länger Zeit versprochen Ausflug nach Sindelfingen zu Alfr. Hartmann Gründer der Musik und wurde nun beschlossen solchen auszuführen am 6. August und zwar per Bahn ist aber nur Mitgl. des Musik-Vereins gestattet sich daran zu beteiligen als weiter Punkt von der Tages-Ordnung ear Einziehen des Beiträge auch hier trat eine Änderung ein es würde jetzt nicht mehr gemacht wie sonst daß der Kassier die Namen verließ und wer da ist, oder Geld hat zahlte nei, jetzt läuft der Vereinsdiener von einem Tisch zum ander zieht sein Büchle raus und sagt du zahl: Also wieder etwas neues, was ich beanstandete was mit aber von Vorstand und Kassier übel genommen wurde mit dem Vermerkr bei andern Vereine werde es ebenfalls so gemacht. Weiter hat die Musik sich neue Notenhefte angeschafft Preis 14 M zu welche Herr Stöcker 7 M gab. Während alle dem musste man auch Freibier trinken denn Herrn Stöcker spendete den aktiven Mitgl. noch 3 m zu Bier wovon jeder 1 Blechmarke bekam.

Wie in letzter Versammlung beschlossen sollte am 6. Aug. der Ausflug nach Sindelfingen stattfinden, konnte aber leider nicht gemacht werden. Erstens waren einige aktive Mitglieder krank und zweitens fehlte es an unserem Dirigenten Sugg welcher letzte Woche sich nicht mehr sehen ließ, und natürlich sich zu dem Ausflug auch nicht einfand, somit mußte der Ausflug bis auf weiteres verschoben werden. Was Herr Sugg anbetrifft wurde Ihm sofort durch Vorstand Zehnder Brieflich mitgeteilt daß wir Ihn als Direg. unserer Kapelle nicht mehr benötigen; und er möchte die der Musik Wannweil gehörigen Noten u.s.w. sofort uns zugehen lassen, worauf wir wieder zur Antwort erhielten er habe noch einen Monatsgehalt gut (18M). Mann möchte das vor begleichen, andernfalls er die Notenhäfter behalte.

Es wurde nun beschlossen Ihm an der Stelle der 18 M die Notenhefte welche einen Wert von 14 M haben zu überlassen, somit wären wir nun fertig mit Herrn Sugg. An seiner Stelle als Direg. wurde unser Mitgl. E. Raiser ernant. den 13. aug. wurde die Musik nach Gmepflingen zu einer Saaleinweihung berufen Breis 25 sowie freie Verpflegung.

Den 19. d. M. fand die diesjährige Haupt-Übung der Feuerwehr statt, wozu auch wir verpflichtet waren mit Musik bei zu wohnen nach der Übung wurden wir eingeladen im Gasthof Ochsen zu einigen Glas Bier, auch ging ein freiwilliger Beitrag von 1 M ein.

Den 30. d. M. wurden wir nach Lustnau zu spielen bei einem Schützenfest bestellt Preis 35 M 10 %

Den 27. d. M. wurde der schon längere Zeit projektierte Ausflug nach Sindelfingen gemacht wo wir auch gut aufgenommen und bewirtet wurden, namentlich fehlt es am trinken nicht, doch die Zeit war fast zu kurz und durch die immerwährend Aufforderungen von Seiten Hartmanns, bekam fast jeder etwas zu viel so daß wir kaum noch auf den Zug kamen doch es ging ja soweit auch gut bis nach Tübingen wo wir längere Zeit Aufenthalt hatten. Jedoch beim wieder einsteigen unsern Bassisten Maier vermissten, welcher auch erst den Heimweg Montag abend fand wir erlebten bei Hartmann einen gemütlichen Nachmittag, doch kam er jeden etwas teuer zu stehen.

Den 3. Sept. waren 6 Mann nach Metzingen zur Kirchweih bestellt

Den 9. Sept. die ganze Kapelle nach Degerschlacht zu einem Abturnen Preis 40 M 10 %

Am 17. Sept. die ganze Musik nach Kirchentellinsfurt zu einem Abturnen Preis 40 M 10 %

Sept. wurde die 2. diesjährige Versammlung verbunden mit Rekruten Abschied im Saale der Bahnhof Restaration abgehalten, wurde aber so schlecht besucht; trotzdem die Annose 3 mal im General Anzeiger erschienen war, daß nicht einmal alle aktiven erschienen, viel weniger passive Mitgl. Zehnder hielt eine kurze Ansprach betr. unser Mitgl. W. Raiser welcher als Freiwilliger zu der Dragoner Musik Ludwigsbrug einrückte; Einstimmig wurde unserem Mitgl. Raiser gehörige Tenorhorn von der Musik übernommen zum Preis 40 M gegen Ratenzahlung. Besonders verschönert wurde der Abend noch dadurch daß unsere Mitgl. Schuster und Rühle mit Gei. und Ziter noch einige sehr schöne Stücke vortrugen und der Wunsch geäußert wurde eine Streichmusik anzufangen so vergingen die Stunden im fröhlichen Beisammensein nur zu schnell den der Zeiger der uhr rückte immer vorwärts so daß es bald 3 Uhr war als wir das Lokal verließen.

Den 8. Okt. wurde die Musik nach Jettenburg bestellt zu einer Saaleinweihung im Ochsen Preis 18 M und Zechfrei eingesammelt wurden jedoch noch 13 M so daß jeder Mann auf 4,45 M kam.

Nun schlummerte die Musik eine Zeitlang bis zum 05. November, wo wieder ein Coral vom Kirchturm gespielt wurde gleichzeitig erhielt Vorst. Zehnder den halbjährlichen Gehalt von 20 M wie ja jedem bekannt sein wird erhält die Musik 40 M jährlich von der Gemeinde für das Turmblasen an Festtagen von den erhaltenen 20 M erlaubten sich die aktiv. Mitgl. auch einmal einen Frühschoppen und wurden beim Adlerwirt 2 Fl. Wein sowie jeder 1 Bretzel verzehrt 2,95 M.

Den 8. Nov. gaben wir akt. Unserem Mitgl. Kaspar Motzer das letzte Geleite auf dem Friedhof und legten einen Kranz an seinem Grabe nieder durch Vorstand Zehnder Preis des Kranzes 4,50 M. die Witwe Motzer spendete der Musik für die Beteiligung an dem Leichenbegräbnis 3 M. Den 27. Dez. wurde in der Bahnhof-Restation ein Hahnentanz abgehalten und zwar auf Wunsch unseres Mitgl. Welsch ein gutes Geschäft machte an dem Hahnentanz selber beteiligten sich jedoch sehr wenige. Die Mehrzahl der Anwesenden Gäste waren Zuschauer welche jedesmal so oft ein tanzendes Paar nach dem Hahnen hopfte in ein schallendes Gelächter ausbrach. Es kamen 3 Hähne in Betracht wovon unserem akt. Mitglied W. Schuster und Julie Kimmerle die zwei ersten Hähne zu vielen. Wir hatten eine Einnahme von 21 M Auslagen 2 Hähne a 5 M = 10 M und der Dritte 3 M also 13 M. Sportel 6 M und Anossengebühr sowie pro Mann 10 Glas Bier mußte der Wirt berappen. Der Reingewinn kam zur Verteilung unter den aktiv. Mitgl. Der Hahnentanz dauerte von 3'2-9 Uhr abends, es war aber auch höchste Zeit denn die Musik versagte. Den Abend spielten auch nur noch 3-4 Mann alle anderen waren Zeitweiß, wenn Sie nicht am tanzen beteiligt waren, verschwunden.

In der Probe wurde beschlossen dieses Jahr keine Weihnachtsfeier abzuhalten den erstens fehlt es am Geld und zweitens an Leuten zu Theater Aufführungen. Somit wären wir also zu Ende in diesem Jahr 1911. Ich gestatte mir Euch anwesenden Mitgl. noch einen kurzen Überblick betr. unser Einnahmen pro Jahr 1911 zu geben.

Unser Mitgl.zahl war anfang des Jahres 52 Mann.

ergibt also ein Einkommen von 124,80M

für Turmblasen von Gemeinde	40,- M
Freiwilliger Beitrag	1,- M
10 % von Spielen in Lustnau	3,50 M
10 % Degerschlacht	4,00 M
Von Frau Kaspar Motzer	3,00 M
Der Grundstein der Kasse	1,01 M
Von Herrn Stöker f. Noten	7,00 M
Von Schullehrer Kimmel für Spielen an d. Neujahrnacht	<u>1,00 M</u>
	185,31 M

Kächele